

KRIEGEN

Das Wort 'kriegen' gehört zu den ersten Wörtern, die man überall lernt. Kinder und Erwachsene verwenden das Wort. Ich habe es auch wie selbstverständlich benutzt, bis mein Vokabular sich mit einem neuen Wort vergrößerte, und zwar mit dem Wort 'der Krieg'. Blitzschnell überlegte ich, warum man gerade dieses Wort verbalisiert, um die Bedeutung von 'bekommen' zu erhalten. 'Kriegen' als Synonym für 'bekommen'. KRIEG-en?

Auf einmal fing ich an, sehr aufmerksam zu hören, wann der Krieg im täglichen Leben stattfindet. Zu meiner Überraschung stellte ich fest, das überall gekriegt wird. Überall herrschen Kriege in Zeiten des Friedens.

Angst kriegen, Ärger kriegen, auseinander kriegen, Bauchkribbeln kriegen, kalte Füße kriegen, etwas gebacken kriegen, Heimweh kriegen, weich kriegen, Zustände kriegen, den Bus kriegen, die Krise kriegen, die Kurve kriegen, Panik kriegen, die Quittung kriegen, das Kind kriegen.

Und das Kriegen geht noch weiter.
herumkriegen, herauskriegen, hinkriegen, abkriegen, aufkriegen,
wegkriegen...und es wird weiter gekriegt.

Man spricht nicht gern von Krieg, aber man ist überall im Krieg. Meistens beim Bäcker, im Café, in der Schule, im Bus, zu Hause und so weiter. Es hat mich immer amüsiert, wenn ich das Wort hörte. Ich habe darüber nachgedacht und festgestellt, dass das Wort kriegen gebraucht wurde während des Krieges und nach dem Krieg, als noch alles zu knapp war. Die Zeit, als man noch nicht alles 'kriegen' konnte. Nach zwei Kriegen konnte man natürlich dieses Wort 'nicht mehr abkriegen oder wegkriegen'. Es hat sich schon überall verbreitet und ist in Mode gekommen. Na ja, so lange der Krieg beim 'Brötchen kaufen' oder 'beim Busfahren' bleibt, kann das Kriegen weitergehen.